

Vorschlag zur Poster-Einreichung beim Forschungsforum 2020 an der FH Wien

Steigerung des subjektiv wahrgenommenen Sicherheitsgefühls bei geburtshilflichen Notfällen durch Simulationstrainings

Hintergrund

Analysen geburtshilflicher Schadensfälle zeigen, dass Fehler häufig auf unklare Rollen- und Verantwortlichkeitsverteilung und mangelhafte Kommunikation zurückzuführen sind [1]. Ein positiver Outcome hängt im hohem Maß von der Kompetenz und Zusammenarbeit der interprofessionellen Berufsgruppen ab [2]. Geburtshilfliche Simulationstrainings ermöglichen eine gemeinsame Analyse, selbstreflexives Lernen, sowie wiederholtes Training seltener Ereignisse ohne Gefährdung der Patientin. Neben der realitätsnahen Durchführung von Handlungsalgorithmen und Skills, liegt der Hauptfokus in der interprofessionellen Kommunikation und dem Training gemäß CRM-Leitsätzen.

Methode

Die subjektive Einschätzung des Sicherheitsgefühls bei Notfällen und die Zunahme und Vertiefung von Kompetenzen der Teilnehmer (TN) durchgeführter Simulationstrainings wird mittels eines explorativen Fragebogens evaluiert (4 Evaluationsstufen nach Kirkpatrick). Die Schwerpunkte des konstruierten Fragebogens liegen auf der Erfahrung mit und Nachbesprechung von kritischen Ereignissen, dem Erkennen kritischer Ereignisse, interprofessioneller Zusammenarbeit und der Anwendung von Meldesystemen. Seit November 2019 wurden 39 Befragungen (23 GynäkologInnen, 16 Hebammen) direkt vor und nach dem Training im Paper-Pencil-Verfahren durchgeführt (Rücklaufquote 100%). Diese wurden deskriptiv ausgewertet um erste Ergebnisse zu erhalten. Zur Evaluation der Nachhaltigkeit der Trainings ergeht 6 Monate nach dem Training ein Online-Fragebogen.

Ergebnisse

Es zeigt sich ein signifikanter Zusammenhang zwischen Berufserfahrung und dem subjektiven Sicherheitsgefühl im Handling kritischer Ereignisse. Nach dem Training schätzen die TN ihr Sicherheit im Erkennen und Handling kritischer Ereignisse signifikant höher ein. 65,8% der TN konnten durch das Debriefing wesentliche Erkenntnisse für den Umgang mit kritischen Ereignissen gewinnen.

Schlussfolgerung

Durch die reflexive Analyse der Simulationen im Training verbessert sich der Umgang mit Handlungsabläufen, die Kommunikation und das Sicherheitsgefühl bei geburtshilflichen Notfällen

Literatur:

[1] Paterson-Brown S. Saving Lives Improving Mothers Care report 2014 full. MBRRACE-UK haemorrhage chapter writing group. Prevention and treatment of haemorrhage 204;1-120

[2] Kainer F, Scholz C, Mann C. Simulation in der Geburtshilfe aus Simulation in der Medizin, Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag, 2013: 282f